

Regionaltreffen Süd 14.05.2019, VHS Aachen

Workshop „Best Practice Beispiel“

Mit Andreas Balsliemke und Susanne Lachnit

Das ESF-geförderte Grundbildungsprojekt ***Mitten im Leben – Alltags-und Sprachförderung*** an der vhs in Eschweiler stellt sich vor.

Andreas Balsliemke, stellvertretender Leiter der vhs Eschweiler entdeckt im Jahr 2015 den Europäischen Sozialfond als Förderinstrument für Grundbildungsprojekte.

Statt der bisher stattfindenden Alphabetisierungskurse mit einem Stundenumfang von maximal 4 Ustd. wöchentlich (für zahlende TN) ist nun ein Stundenumfang pro Kurs von 9 Ustd. wöchentlich geplant. Der Kurs ist für die TN kostenlos.

Ab Januar 2016 nimmt die vhs Eschweiler die Grundbildungsdozentin Susanne Lachnit als freie Mitarbeiterin unter Vertrag. Frau Lachnit investiert ihre **bezahlte** Arbeitszeit zunächst ausschließlich in die aufsuchende Arbeit.

Angesprochen werden sollen sowohl deutsche Muttersprachler wie auch Menschen mit Deutsch als Zweitsprache: Bedingung ist, dass sie mindestens 10 Jahre in Deutschland leben.

600 Flyer werden an Grundschulen in Eschweiler verteilt, verschiedene Kitas mit Elterncafés besucht, Kontakte mit Müttern vor Ort geknüpft und es finden sich erste Multiplikatoren in den Bereichen Grundschule und Kita.

Weitere Kontakte mit sozialen Einrichtungen wie Tafel, Kleiderkammer, Sozialdienst katholischer Frauen, Jobcenter und Rathaus werden geknüpft.

Wenig später kann der Kurs *Mitten im Leben 1* mit anfänglich 6 Teilnehmerinnen starten. Der Anteil von Deutschen und Zugewanderten liegt bei jeweils der Hälfte.

Die Entscheidung für die interkulturelle Zusammensetzung erweist sich im Laufe der 2 Jahre Kurslaufzeit als vorteilhaft für alle. Soziale Kompetenzen der eingewanderten TN bereichern die Lebenswelt der deutschen Muttersprachlerinnen und diese setzen durch sprachliche Kompetenzen Impulse für Wortschatz und Ausdruck der Anderen. Mit der Zeit entsteht eine familiäre, vertrauensvolle Zusammenarbeit, die von allen Beteiligten als stärkend empfunden wird.

Die TN wünschen sich zusätzlich zu dem mit 70% veranschlagten Schwerpunkt Lesen und Schreiben eine wöchentliche Einheit im Rechnen für den Alltagsgebrauch.

Ein weiterer Dozent wird für das Rechnen eingestellt.

Zusätzliche Themen sind: Einstieg in EDV, z.B. Bewerbungsunterlagen erstellen, eine Email-Adresse einrichten; deutsch-deutsche Geschichte, Grundrechte, Ernährung, zusammen backen und kochen, Exkursionen, u.a. ins Haus der Geschichte nach Bonn.

Aufgrund steigender Nachfrage geht der zweite, neun Wochenstunden umfassende Kurs *Mitten im Leben 2* Anfang 2017 mit 5 Teilnehmerinnen an den Start.

Im Herbst gründet sich ein Abendkurs (*Mitten im Leben 3*), der sich fast ausschließlich aus deutschen, berufstätigen Männern um die 50 zusammensetzt.

Die Honorarstelle von Frau Lachnit wird Anfang 2018 zu einem fest angestellten Verhältnis mit einem Stundenumfang von 19,5 Wochenstunden.

Zurzeit haben die Projekte insgesamt 19 Teilnehmer.

Mitten im Leben 1 und *Mitten im Leben 2* sind abgelaufen. Gegenwärtig sind 3 Projekte am Start: *Mitten im Leben 3*, *Mitten im Leben 4* und *Mut für die Zukunft*.

Als erfreuliche Neuigkeit konnte festgestellt werden, dass es möglich ist, nach Projektende Teilnehmer in ein neues Projekt zu übernehmen. Somit ist die Kurszeit für die TN nicht auf 2 Jahre beschränkt – sie können bei Bedarf weiterlernen.

In den letzten Jahren kamen in jedem der Kurse TN in Arbeit, die vorher arbeitslos waren. So konnte man den Verlust der TN sozusagen als Erfolg verstehen.

Frau Lachnit investiert weiterhin Zeit in die aufsuchende Arbeit, vor allem außerhalb des Semesters in den Schulferien. Sie hat den Radius von Eschweiler auf Stolberg erweitert. Regelmäßig besucht sie ein Sozialkaufhaus mit Kantine in Stolberg und spricht dort mit Sozialpädagogen und Betroffenen.

Das Jobcenter in Eschweiler unterstützt mittlerweile das Projekt und sendet Teilnehmer ohne diese mit Sanktionen zu bedrohen.

Falls es zur Finanzierung über den ESF noch Fragen gibt – es handelt sich hierbei um einen nicht geringfügigen bürokratischen Aufwand – kann man sich an Andreas Balsliemke, vhs Eschweiler, wenden.